



# Möchten 'S ned probiern?

Lustige  
Schmankerl  
von  
Toni Lauerer

# Möchten'S ned probiern?

*Lustige Schmankerl*

von

*Toni Lauerer*

## Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.  
ISBN 978-3-95587-410-0



Für uns, die Battenberg Gietl Verlag GmbH mit all ihren Imprint-Verlagen, ist Nachhaltigkeit ein wichtiger Teil unserer Unternehmensphilosophie. Daher achten wir bei allen unseren Produkten auf den Einsatz umweltschonender Ressourcen und Materialien.

Dieses Buch wurde auf FSC®-zertifiziertem Papier gedruckt. FSC (Forest Stewardship Council®) ist eine nicht staatliche, gemeinnützige Organisation, die sich für die verantwortungsvolle und ökologische Nutzung der Wälder unserer Erde einsetzt.

Unsere Partnerdruckerei kann zudem für den gesamten Herstellungsprozess nachfolgende Zertifikate vorweisen:

- Zertifizierung für FOGRA PSO
- Zertifizierungssystem FSC®
- Leitlinien zur klimaneutralen Produktion (Carbon Footprint)
- Zertifizierung EcoVadis (die Methodik besteht aus 21 Kriterien in den Bereichen Umwelt, Einhaltung menschlicher Rechte und Ethik)
- Zertifikat zum Energieverbrauch aus 100% erneuerbaren Quellen
- Teilnahme am Projekt „Grünes Unternehmen“ zum Schutz von Naturressourcen und der menschlichen Gesundheit

3. Auflage 2022

ISBN 978-3-95587-410-0

Alle Rechte vorbehalten!

Umschlagfoto: Christian Greller ([www.christian-greller-fotografie.de](http://www.christian-greller-fotografie.de))

© 2022 MZ-Buchverlag in der  
Battenberg Gietl Verlag GmbH, Regenstauf  
[www.battenberg-gietl.de](http://www.battenberg-gietl.de)

# Inhalt

Vorwort . . . . .	7
Apfelgewicht . . . . .	8
Frühreif . . . . .	8
Schmerzhafte Trennung . . . . .	9
Alterserscheinungen . . . . .	10
Fiese Tour . . . . .	11
Dummer Bub . . . . .	12
Peinlicher Vater . . . . .	13
Farbenspiele . . . . .	14
Nachtruhe . . . . .	14
Nächtliche Gesprächspartnerin . . . . .	15
Arztbesuche . . . . .	15
Fragen über Fragen . . . . .	16
Hummelfigur . . . . .	20
Brotlos . . . . .	21
Aufklärung . . . . .	21
Konsequent . . . . .	22
Extreme Menschen . . . . .	23
Tropische Mahlzeit . . . . .	24
Reise in das Reich der Blöden . . . . .	40
Abschlussbilanz . . . . .	47
Derf des sei? . . . . .	49
Sheep-Head . . . . .	58
Als die Welt noch in Ordnung war . . . . .	68
Beim Urologen . . . . .	73
Weisheiten von A bis Z . . . . .	81
Freispruch für Frau Holle . . . . .	86
Sticheleien . . . . .	95
Deppen im Wald . . . . .	95
Schießleistungen . . . . .	96
Gesprächsbedarf . . . . .	96
Die heutige Jugend . . . . .	97
Nutzen einer Schwiegermutter . . . . .	97

Nachwuchs . . . . .	97
So waren die 70er. . . . .	98
Bitteres Ende . . . . .	104
Neumodisches Zeug. . . . .	105
Im Kaufhaus. . . . .	106
Falsche Antwort. . . . .	107
Hang zum Hängen. . . . .	107
Geburtenrückgang. . . . .	109
Unterhaltung am 15. Dezember . . . . .	109
Geschenkeflut . . . . .	109
Lichtgeschwindigkeit. . . . .	110
Im Kino . . . . .	111
Gaudibursch. . . . .	118
Auf der Kartbahn . . . . .	118
Idealberuf. . . . .	119
Schlechte Beratung . . . . .	119
Falscher Inhalt. . . . .	120
Traumberuf . . . . .	120
Inkompetenz . . . . .	121
Sprachgenie? . . . . .	121
Schlechte Sicht. . . . .	121
Notvorrat . . . . .	122
Sammelbestellung . . . . .	122
Stromquelle . . . . .	123
Ganzjahresfasching . . . . .	123
Im Schuhgeschäft . . . . .	124
Am Geldautomat . . . . .	133
Gehirn gesucht . . . . .	140
Weihnachtsgruß von Onkel Heinz . . . . .	153
Möchtens probiern?. . . . .	156

# Vorwort

*Grüß Gott, liebe Leserinnen, liebe Leser, liebe Kinder!*

*Und schon sind wieder zwei Jahre seit meinem letzten Buch vergangen! Zwei Jahre, in denen ich aufmerksam das Geschehen um mich herum beobachtet habe – oft amüsiert, manchmal frustriert, aber immer interessiert.*

*Herausgekommen sind dabei wieder viele neue Geschichten, Szenen, Gespräche und sogar ein langes Gedicht, das „wo sich reimen tut“, wie man im Talkshow-Gäste-Deutsch sagen würde.*

*Und damit sind wir schon bei dem Thema, das mich oft beschäftigt und ärgert: Die Flut von teilweise unsäglichem Schwachsinn, der uns zunehmend im Fernsehen, insbesondere von den Privatsendern, präsentiert wird!*

*Man hat als verantwortliche Eltern immer mehr Mühe, seinen Kindern zu erklären, dass das Leben nicht ausschließlich aus Castings, Parties, Models, Schönheitsoperationen, kinderkriegenden Teenagern, unterbelichteten Landmännern, Stylingfragen und maden(fr)essenden Mochtegnprominenten besteht!*

*Wenn man der genauso dümmlichen wie gefährlichen Botschaft mancher Sendungen folgt, dann ist der normale, anständige, arbeitende und steuerzahlende Mensch der Idiot an sich!*

*Das ärgert(nicht nur) mich und mit diesem Ärger habe ich das gemacht, was ich mit Ärger oft mache: Ich habe ihn in (hoffentlich) lustige Geschichten verpackt!*

*Ich wünsche Ihnen und Euch viel Spaß beim Lesen!*

*Vielleichts hilft's ja auch ein wenig, den alltäglichen Ärger ein wenig zu vergessen oder wenigstens erträglicher zu machen.*

*Wenn es so wäre, dann würde mich das sehr freuen!*

*Herzliche Grüße an alle und vielen Dank an jene, die mich täglich auf's Neue inspirieren!*

*Ihr/Euer Toni Lauerer*

# Apfelgewicht

- Kare: Jetza hodsna dawischt! Jetza isa hi!
- Sepp: Wer?
- Kare: Da dickste Ast von unserm Apflbaam! Letzte Nacht, i lieg im Bett, duats einen drum Schebberer, i denkma: Öha, war des ein drum Schebberer! Dann schlaf i wieder ei. Und heit in da Friaht liegta am Rasen! Ratschbumm – den hods radikal abdruckt! Tausende vo Äpfel hamm den abdruckt! Der hod guat tragn, der Baam! Owa im Endeffekt is eam des zum Verhängnis wordn!
- Sepp: Jamei, do kannst nix macha! De Äpfel, de warn eam einfach z'schwaar! Des Gwicht!
- Kare: Genau! De Äpfel warn eam z'schwaar! Do segtmas dann wieder, wos mei Frau für einen Schmarrn daherred!
- Sepp: Wia des?
- Kare: Allaweil, wenn i an Schweinshaxn oder a Pizza iss, dann sagt's: „Kare, iss liawa an Apfel, des is wos Leichtes!“ Also, i hob no koa Schweinshaxn gseeng, der wos an Ast abdruckt hod! I ned!
- Sepp: Und a Pizza aa ned!
- Kare: Owa Äpfel! De kinnan vom Gwicht her sauschwaar sei!
- Sepp: Eben! Drum iss weida dein Schweinshaxn, dann druckts dir nix o!

# Frühreif

- Lehrer: So, liebe Kinder, heute nehma die Beziehung zwischen Hauptwort und Wiewort durch. Ich sag euch ein Beispiel: Wenn einer Mut hat, dann ist er mutig! „Mut“ ist das Hauptwort und „mutig“ das Wiewort! Wissts ihr auch ein Beispiel? Jörn, weißt du eins?
- Jörn: Wenn Frost ist, dann ist es frostig!

Lehrer: Sehr gut, Jörn! Das war ein schönes Beispiel! Frost Hauptwort – frostig Wiewort! Schön! Hansi, weißt du auch ein Beispiel?

Hansi: Wenn einer Durst hat, dann ist er durstig!

Lehrer: Gut, Hansi! Ein schönes Beispiel!

Hansi: Ich kannts aa mit Hunger!

Lehrer: Ja, schön! Da ist es im Prinzip genauso!

*Kurti meldet sich eifrig.*

Lehrer: Ja Kurti, da schau her! Meldest du dich auch einmal! Das ist schön, dass du auch ein Beispiel weißt! Sags amal schön!

Kurti: Wenn ein Mädchen mein Fall ist, dann ist sie fällig!

## Schmerzhaftes Trennung

Sepp: Omei Kare! Bei uns dahoam is eine Stimmung – zum Flenna!

Kare: A geh? Wos isen? Is da Hund krank?

Sepp: Des gang ja no! Naa, unser Tochter is jetza 20 wordn und ziagt in a eigene Wohnung! I sogdas: Ein Drama! Mei Frau duatse wahnsinnig owe! „Omei, mei Deandl,“ sagts, „mei Desiree!“ Erst 20 Jahr alt und scho ganz alloans in da eigenen Wohnung! Wird ihr scho nix passiern, woma heit so viel hört bei Aktenzeichen XY und so! 20 Jahr warma jetza beinander und jetza ziaigts aus! Des is a gewaltiger Einschnitt! Ruaf fei ab und zu o, Desiree! Dassma wissen, dass es dir guat geht!“

Kare: Jamei, des is scho an Einschnitt im Leben von an Kind! Und vo da Mutter aa! Wo ziaigts denn nacha hi, eier Tochter?

Sepp: Vom Erdgschoss in den erstn Stock affe!



# Alterserscheinungen

Hans: Omei, es is a Kreiz!

Rudi: No geh Hans, wos host denn?

Hans: Jetza is so weit! Jetza kenn i, dass i olt werd! Seit gestern is mir des so richtig klar: Ich bin ein alter Mo!

Rudi: Seit gestern? So plötzlich? Warst krank oder wos?

Hans: Naa, in München war i. Do war a Popkonzert und i hob mein Sohn durt abholt. I hob am Ausgang vo dera Hall gwart aaf eam. Und do bin i mir wahnsinnig olt vorkemma!

Rudi: Jamei, des is klar, dass du dir do olt vorkemma bist, des is total klar! Bei an Popkonzert san ja praktisch nur junge Leit. Do kimmtse unseroaner natürlich olt vor! Do brauchst di ned owedua!

Hans: Des waar ja no ned so schlimm gwen! Richtig frustriert war i erst, wia a bildsaubers Deandl aus da Hall aussa und zu mir herkemma is und zu mir gsagt hod: „Entschuldigung, kanntn Sie mi bitte zur U-Bahn begleiten. I hob nämlich in da Nacht Angst vor Männer!“

Rudi: Ach du Schand! Des is bitter! De betracht di praktisch als Nicht-Mo!

Hans: Genau! Sowos ziagt di total owe, psychisch! Des war eine wahnsinnig frustrierende Situation für mi. Und da Nam vo dera Band, de wos in dera Hall gspielt hod, de hod zu dera Situation passt wia d'Faust aafs Augn!

Rudi: Worum? Wer hod denn nacha gspielt?

Hans: Die Toten Hosen!

## Fiese Tour

Kare: Des war wieder wos gestern!

Sepp: Genau! So ein Sauweda!

Kare: Des aa, owa i moan wos anders. Stell dir vor: I kimm aus da Apotheke außa, weil i mir an Blasentee gholt hob. Wie i außakimm, rengts in Strömen und was muass ich erblicken: Vorm Auto steht a Polizist und schreibt grad an Strafzettel!

Sepp: Bei dem Sauweda!

Kare: Des Weda is doch in dem Fall wurscht! Aaf jeden Fall sog i ganz ruhig: „Sie, Herr Freund und Helfer, amal eine Frage – wieso schreiben jetza Sie do einen Strafzettel?“ Sagt er mit einem gewissen Hohn: „In dem Fahrzeug befindet sich keine Parkscheibe, das kostet zehn Euro!“ Sog i: „Verstehens mi bitte ned falsch, Herr Ding, aber Sie san ein Tüpferscheißer!“

Sepp: Ja kruzenäsn! Des host du zu dem gsagt? Tüpferscheißer?

Kare: Wortwörtlich! Do bine radikal! Do sog i, wos i mir denk! Sagt er: „In diesem Fall kostet die fehlende Parkscheibe nicht zehn, sondern zwanzig Euro!“ Sog i: „Is Eahna bewusst, dass Sie vo meinem Steiergeld leben? Is Eahna des bewusst? Wissen Sie, dass sich unseroaner krumm und bucklert arbeitet, damit Leit wie Sie den ganzen Dog mit an Block und an Kugelschreiber in einem hässlichen grünen Trachtenanzug und an weißen Narrenkappl spaziern geh kinna?“

Sepp: Ja mi läckst fett! Dem hostas owa gscheit geigt!

Kare: Gell! Owa der war unbelehrbar! Sagt er: „Wenn Sie das so sehen, erhöht sich die zu zahlende Summe auf dreißig Euro! Und außerdem sehe ich gerade, dass die Vorderreifen abgefahren sind! Das dürfte dann deutlich teurer werden!“ Des hod der mit so einem dreckigen Grinsen gsagt, woäßt scho, so ein Grinsen nach dem Motto „Ha!“, do hob i dann d’Nerven verlorn und hob

gschrian: „Und weilma grad dabei san – de Hinterreifen san aa abgfahrn! Und do schauns her, Herr Staatsgewalt, do schauns her, da TÜV is aa abgloffa! Do schauns, ha?“ Dann sagt er triumphal: „Das gibt eine Anzeige!“ Dann sog i: „Des is mir so wurscht, wia wenn in Dubai a Leberkaas verbrennt, du Torpfosten!“ Dann howen stehlassn wia an Deppen und bin ganga!

Sepp: Ja Bluat von da Sau! Des war nicht dein Tag!

Kare: Wiamas nimmt! Es war aa ned mei Auto!

## Dummer Bub

Sepp: Glaubstas, i werd mit meim Buam no narrisch! Der nimmt alles so wörtlich! Des is zum Verzweifeln!

Kare: Wörtlich? Wia wörtlich?

Sepp: Wörtlich halt! Der macht haargenau des, wosma eam sagt! Wörtlich!

Kare: Ja und? Des is doch guat!

Sepp: Des is ned guat! Des is schlecht! Der macht alles wörtlich, aber ohne Hirn! Des is des Dilemma!

Kare: Des versteh i jetza ned.

Sepp: Folgendes: Gestern hod er sich a Mofa kafft, weil er 15 wordn is. Sei erstes eigenes Kfz! A ganz Johr hoda jeden Cent gspart! Zeitungen austragn, Rasenmahn, Taschengeld, Geburtstagsfuchzger, alles hod er gspart für sei Mofa. Und drum hob i gsagt: „Konrad, des Mofa kaffst du dir allein, weil des host du dir verdient! Do red i dir nix drei! Aber Obacht – du muasst unbedingt handeln! Egal, wos da Mofahändler für an Preis sagt, du sagst allaweil weniger! Host du des begriffa? Du sagst allaweil weniger!“ „Jawoll Papa!“ hoda gsagt, da Depp!

Kare: Wieso Depp? Des is doch in Ordnung, wenn er immer weniger sagt als da Händler!

Sepp: Des is nicht in Ordnung! Da Konrad kimmt hoam, zoagt mir voller Stolz sei Mofa und sagt: „Papa, i hobs genau aso gmacht, wiasdmas du gsagt host! Da Händler hodma z’erst 18 Prozent Rabatt angeboten, owa i hobna aaf fünf Prozent owaghandelt! Do hoda gschaut! Aso hod no koaner mit eam ghandelt, hoda gsagt!“

## Peinlicher Vater

Kare: Omei, war des peinlich gestern! I derf gar ned drodenka!

Sepp: Was war denn nacha gestern? So schlimm wirds scho ned gwen sei!

Kare: No schlimmer! Mir warma am Vatertagsausflug unterwegs – insgesamt sechs Männer, ein Leiterwagl, zwoa Kastn Doppelbock und zwoa Flaschen Obstler. In da Fria um achte war Abmarsch in geistiger und körperlicher Frische. Aaf d’Nacht um sieme warn dann de Kästen und de Flaschen laar und mir warma voll!

Sepp: Des is owa normal am Vatertag. Des is doch ned peinlich!

Kare: Des an sich war ja ned peinlich! Peinlich is erst wordn. Mir kemma aaf d’Nacht um sieme mit unserm laarn Leiterwagl und unsere drümmer Räusch mittn in da Prärie zu einer Vatertagsfeier, de war unseres Erachtens total lusert – keine Musik, koa Bier, nix zum Essn, ein deutlicher Überhang an alte Weiber, deprimierend einfach! Sog i zu oan: „Ja kreizkruzenäs, wos is denn mit eich los? Is des die Vatertagsfeier der Superlangweiler und du bist da erste Vorstand oder wos?“ „Nein, mein Sohn“ sagta, „des is eine Maiandacht und i bin da Pfarrer!“



Toni Lauerer hat sich wieder einmal den Themen gewidmet, die uns alle beschäftigen: den kleinen und großen Fettnäpfchen des Alltags, den immerwährenden Missverständnissen zwischen Geschlechtern und Generationen und allem, was das Leben sonst noch so zu bieten hat.

Wie immer nimmt der scharfsinnige Beobachter Toni Lauerer die lebenswerten und allzu oft komischen Schwächen und Macken seiner Mitmenschen aufs Korn. Wer ein Freund kurzweiliger und amüsanter Mundartlektüre ist, ist mit diesen Schmankerl von Toni Lauerer bestens versorgt!

Heimat  
battenberg  
gietl verlag



BUCHVERLAG

ist eine Marke der  
Battenberg Gietl Verlag GmbH



16,90 € [D]